Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

arbaiten noch ze swer lebn
wirt si aber siech so schol si
chumer. Erczney pflegen
weder mit lassen oder mit
grunchen die sey zu in dem
leib wach machen von
vin siechtum. Wy man des
geporenen chindes pflegen sol
Cxvij.
So das chind geporn
wirt so sol man im di
orn rust drucken ze sime
vnd sol im seine nasdecher
vnd sein augen oft nasbn
mit warmi czuz. man es
nicht saugen lazze ze uil
vnd allermaist ob es vndert
vnd verleust. man sol im
di augen mit einem tuch
vnd sol sein huetten vor dem
liecht das es icht chrunch
augen zu von gewinn vnd
chrankch werd oder plint
auch wirt es in dem leib
ze vuch. So mach man
am wasser von chumel von
rosen mit ein wenich e-
sich vnd das leg man
im auf den leib. Wye des
chindes ainn sol sein. Cxv.
Des jungen Nerleichs
newpurn chindes
ainn sol nicht verr sein
von irr geprind alp das di
icht alt milch hab oder
ze new vnd ir milch
sol abich sein ze mazzen
so man sey tuet auf die
hamt oder auf eins
daumb nagel das si ab
schlat sey vnd nicht zehu
slezz. Si sol auch wolge
war sein an irm anlicz
vnd nicht siech weder in
sauber an dem leib warm
das chind saugt in sich
den siechtum von ir. Si
von es wirt vngesunt
vnd vngnem si sol auch
nicht versalczen chost ezze
die pes ist vnd vndchef-
tig. Auch gueter trunch
sol si trinchen vnd sey
nainen cham puter spreis
sol si mugen warm es
ret dem chind we. Si sol
auch theusch sein warm
von der vnctheusch ver
wandelt sich die milch
das ist des chindes grab
stub auch sol si nicht sein
weder ze vest noch ze
mager. Wie man artzney gebn sol
Cxvi
Cp vnd gu welch
Zeit man dem siche
artzney gebn sol. Nu wizz
daz gesunt leut nicht
sullen trunch nemen we
der aderlazzen. Si enpfi
den dem kraus siechtum
in an. warm si sind von
vn elementn getempert
Gibst du im hazz trunch